

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, der Königl. Schul-Inspection u. des Königl. Hauptsteueramtes zu Dautzen, sowie des Königl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwoch u. Sonnabends, und kostet einschließlich der Sonntags- und Feiertagsbeilagen vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. Fünfunddreißiger Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden die Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kosten die dreispaltige Corpusspalte 10 Pfg. geringster Inseratenbetrag 25 Pfg.

Abonnements-Einladung.

Mit heutiger Nummer beginnt für den „sächsischen Erzähler“ ein neues Abonnement. Wir bitten unsere geehrten Leser und die es werden wollen, ihre Bestellung auf die Zeitung sofort zu erneuern, wodurch die ununterbrochene Lieferung gesichert wird.

Die Abonnementsgebühren betragen vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg. Anzeigen, welche in unserem Blatte eine weite Verbreitung finden, werden die gespaltene Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Sammlische Postanstalten des In- und Auslandes, unsere Zeitungsträger, sowie die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen auf den „sächsischen Erzähler“ an.

Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß mit Beginn des Monats October d. J. die für die Stadt Bischofswerda bestimmte Volksbibliothek in's Leben treten wird. Dieselbe befindet sich in dem durch ein Schild bezeichneten Zimmer der I. Etage des hiesigen Rathhauses, wird durch Herrn Sparcassen-Controleur Lehmann als Bibliothekar verwaltet und jeden Sonntag von 11-12 Uhr und jede Mittwoch von 12-1 Uhr Mittags geöffnet sein. Das Besondere für ein Buch beträgt 3 Pfennige für die Woche oder einen Theil derselben und kann jeder Einwohner hiesiger Stadt unter den im Bibliotheklocalen einzusehenden Bedingungen Bücher aus derselben erhalten; ein Catalog liegt ebendasselbst zur Einsicht bereit. Die erstmalige Ausgabe der Bücher erfolgt Sonntag, den 3. October d. J., Vorm. von 11-12 Uhr.

Stadtrath Bischofswerda, am 18. Sept. 1880.

Einj.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Sonnabend, den 2. Octbr. 1880, Nachmittag 6 Uhr.

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. — Kammerei-Rechnung auf das Jahr 1879. — Revidirter Stättegettarif. — Decret des Stadtrathes, die Aufnahme des vor dem Dautzner Thore gelegenen Terrains in den neuen Stadtbebauungsplan betreffend.

Huße, Vorst.

Montag, den 11. October 1880, Viehmarkt in Bischofswerda.

Bekanntmachung.

Den 4., 6., 8. und 9. October d. J.

folgen folgende im Neustädter Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Montag, den 4. October d. J.,

von Vormittags 9 1/2 Uhr an,

in der im Hohwald an der Neustadt-Steinigtwolmsdorfer Chaussee gelegenen fiscalischen Gastwirthschaft:

271	Stück	buchene Kloben,	2-4,6	Meter lang,	13-46	Centimeter	oben	stark,
41	•	birkene dergl.,	2,5-4,6	•	•	•	•	•
19	•	aspene	3-4	•	•	•	•	•
10176	•	weiche	3,5-4,6	•	•	•	•	•
250	•	Rohrkloben,	3,5	•	•	•	•	•
395	•	Zaunriegel,	4-4,6	•	•	•	•	•
1954	•	Baumpfähle,	4	•	•	•	•	•
145	•	Derbstangen,	8-13	•	•	•	•	•
470	•	Ritzstangen,	4-6	•	•	•	•	•

Mittwoch, den 6. October d. J.,

von Vormittags 9 1/2 Uhr an,

ebendasselbst:

30	Kaummeter	buchene Brennseite,						
4	•	birkene dergl.,						
19	•	aspene						
231	•	weiche						
73	•	buchene Brennknüppel,						
4	•	birkene dergl.,						
0	•	aspene						
531	•	weiche						
7,80	Wellenhundert	hartes Scheitgebundholz,						
32,10	•	weiches dergl.,						
27,40	•	hartes Reisig,						
304,80	•	weiches dergl. und						
242	Kaummeter	weiche Stöcke,						

in den Forstorten: Lösslich, Langen-Brüden, Sträßel, Ruchberg, Goldberg, Diebswinkel, Quarkquetsche, Bohle, Kogelschub, Kesselsberg, Koblhatt, Dachsgraben, Seifberg, Steinhübel, Alrichtersthal, Bänkefenne, Gollschän und Lannenberg (Oberrottenborfer Aukauf), und zwar in den Abtheilungen: 7, 12-14, 16, 20, 27, 29, 30, 33-36, 42, 48, 49, 60, 67, 113-115, 117-118 und 118.

Freitag, den 8. October d. J.,

von Vormittags 9½ Uhr an,

im Schützenhause zu Neustadt:

10 Stück weiche Stämme,	10—12 Meter lang,	12—15 Centimeter	Mittelfstärke,	
18	buchene Kldher,	2—4,6	13—24	oben stark,
993	weiche bergl.,	4,6	13—35
96	Jannriegel,	4,6	11—12
10	Reißstangen,	9	9	unten und
430	Reißstangen,	4—9	4—8

Sonnabend, den 9. October d. J.,

von Vormittags 9½ Uhr an,

ebendasselbst:

26 Raummeter	fichtene Ruzrinde,
7	buchene Brennscheite,
3	birkene bergl.,
64	weiche bergl.,
13	buchene Brennknüppel,
1	birkene bergl.,
101	weiche bergl.,
4	tannene Brennrinde,
27,70 Wellenhundert	hartes Scheitgebundholz,
4,90	weiches bergl.,
43,40	hartes Reißig,
153,10	weiches bergl. und
58 Raummeter	Schneidestreu,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Reißbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverswalter zu Langburkersdorf zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstrentamt Schandau und Revierverswaltung Neustadt zu Langburkersdorf,

am 15. September 1880.

Löwe.

Oehme.

Der Ministerwechsel in Frankreich.

Es ist ganz natürlich, daß die jüngst in Frankreich vorgekommene Ministercrisis von uns im Auslande in erster Reihe darnach beurtheilt wird, ob wir darin eine Kräftigung des europäischen Friedens erblicken dürfen oder nicht. Und in dieser Beziehung hat Gambetta zwei große Fehler begangen, die uns zu Gute kommen: er hielt in Cherbourg eine Rede, welche allzu deutlich seine Pläne erkennen ließ, und er stürzte Freycinet, weil dieser jene Rede nicht anerkannt hatte. Vor aller Welt ist jetzt klar und unzweifelhaft dargethan, was Gambetta beabsichtigt; die öffentliche Meinung ganz Europa's wurde aufmerksam, Beunruhigung und Besorgniß entstanden allenthalben. Diese Bewegung war für Gambetta's Absichten durchaus nicht günstig. Einen noch nicht zur Ausführung vollständig reifen Plan plötzlich vor aller Welt enthüllen zu sehen, noch dazu durch eigene Schuld, ist im hohen Grade verdrüsslich; unter Umständen, wenn die Enthüllung Aufmerksamkeit erregt, sogar gefährlich. In diesem Falle war Gambetta, der alle seine Gegner im In- und Auslande sich in die Karten blicken ließ. Für die Mächte insbesondere, welche Gambetta immer im Auge haben, wenn sie an den Kampf gegen Deutschland denken, ergiebt sich aus diesen Vorgängen nicht gerade viel Ermuthigendes. Weder England noch Rußland können bei aller Sympathie für Frankreich kein großes Verlangen tragen, mit einer Macht sich zu vereinigen, bei welcher die Minister und mit ihnen die Systeme wie Handschuhe gewechselt werden; ja bei welcher der maßgebende Politiker noch nicht gelernt hat, daß kluge Ueberlegung das erste Erforderniß für einen Staatsmann ist. In einer so delicates Angelegenheit muß die größte Vorsicht geübt werden; und dadurch, daß Gambetta zweimal diese Vorsicht nicht beachtete, hat er die russischen und englischen Staatsmänner wohl kaum ermuntert, sich mit ihm weiter einzulassen. Aber so wichtig dieser Punkt auch erscheinen mag und so sehr er sich der Beachtung auch aufdrängt, der wichtigste ist er doch kaum. Die Wirkung jenes Ereignisses auf die europäische Lage mag nicht unwesentlich sein und darum die gespannte Aufmerksamkeit ganz Europa's verdienen; aber als ein Symptom für die inneren Zustände Frankreichs scheint uns jenes Ereigniß doch noch viel bemerkenswerther. Denn Gambetta wird, selbst wenn seine Stellung in der Republik künftig noch viel einflussreicher werden sollte, als sie jetzt schon geworden ist, daß man in der auswärtigen Politik nur selten seinen Rathschlüssen folgen kann und daß man da oft an Schwierigkeiten scheitert, welche selbst die eifrigste Kraftanstrengung nicht zu beseitigen vermag; er wird demzufolge möglicherweise gerade, je einflussreicher

und verantwortungsvoller seine Stellung wird, desto vorsichtiger in seinem Auftreten gegen fremde Mächte sein, und es ist noch sehr die Frage, ob er, wenn er an's Ruder kommt, seinen guten Willen, uns möglichst viel zu schaden, jemals bethätigen kann. Hat er ja selbst seine Cherbourger Rede nachträglich bemängeln müssen! Auf jeden Fall ist die Wirkung des Ministerwechsels auf die Lage Europa's eine nur indirecte und weit aussehende, und kann durch hundertertelei Vorkommnisse aufgehoben oder abgeändert werden. Was aber außer allem Zweifel steht und unmitttelbar in die Erscheinung tritt, das ist die Bedeutung dieses Ministerwechsels als eines Kennzeichens für die Beschaffenheit der jetzigen französischen Republik.

Und dieses Kennzeichen ist interessant genug. Wir wüßten kein Vorkommniß, welches die Natur der gegenwärtigen Institutionen Frankreichs so klar enthüllt hätte, als dieser Ministerwechsel. Freycinet hat seine Entlassung nehmen müssen, nicht weil er sich im Zwiespalt wußte mit der Volksvertretung, die in einer Republik doch ganz allein den Ausschlag geben soll, wer im Cabinet zu sitzen hat; die Volksvertretung war nicht einmal versammelt während des Verlaufs der Ministercrisis, sie konnte nicht einmal auf die Neubildung des Ministeriums einen Einfluß üben, — der Sturz Freycinet's, wie die Neubildung des Cabinet's erfolgte unter dem Einflusse eines einzigen Mannes, Gambetta. Nur weil Freycinet sich mit Gambetta veruneinigt hatte — daß er die Rede Gambetta's in Cherbourg nicht anerkannte, hat den Anstoß gegeben — nur deshalb mußte er fallen, weil Gambetta es so wünschte, nur deshalb mußte das Ministerium so zusammengesetzt werden, wie dies geschah. Wir brauchen nicht auseinander zu setzen, daß ein solcher Vorgang alles andere, nur kein Zeugniß für dauerhafte und gesunde republikanische Institutionen ist. Eine solche Macht eines Einzelnen wäre eine Gefahr für die Republik, wenn dieser Einzelne auf dem höchsten und verantwortungsvollsten Posten der Republik stände, selbst der Präsident der Republik dürfte solchen Einfluß neben und über der Mehrheit der Volksvertretung nicht üben. Aber diese Gefahr steigt in noch viel höherem Grade, wenn sie Jemand ausübt, der hinter den Coulissen steht, überall nur seine Marionetten verschiebt und sich selbst so geschickt im Hintergrunde hält, daß er nirgends zur Rechenschaft gezogen werden kann, nirgends zu greifen ist. Dieses Intriguenspiel entzieht sich jeder Controle der Öffentlichkeit, Niemand ist vor Ueberraschungen sicher, und dieselbe Hand, welche heute schon die republikanischen Institutionen zur Combe gemacht hat, kann jeden Augenblick auch noch weiter greifen und der Republik den Todesstoß geben. △

Deutsches Reich.

Se. Maj. der König wird neueren Dispositionen zufolge am 12. October wieder in Dresden eintreffen und von hier aus zur Einweihung des Domes nach Köln reisen. Die Reise nach Italien, und zwar nach Stresa zum Besuche der Frau Herzogin von Genua, findet erst nach der Kölner Feier statt.

Ihre Majestät die Königin hat sich am 30. Sept. früh 6 Uhr nach Ostriz zum Besuche der Heilstätte Brunau bei Ostriz begeben und ist am selben Tage Abends zurückgekehrt.

Das „Dr. J.“ veröffentlicht jetzt die Ernennungen des Amtshauptmanns von Meißn zu Dresden zum Vorsteher der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, des Amtshauptmanns Dr. Schmidt zu Döbeln zum Vorsteher der Amtshauptmannschaft Dresden-Altfeld, des Regierungsrathes bei der Amtshauptmannschaft zu Leipzig, Wittgenstein, zum Amtshauptmann in Döbeln, des Regierungsrathes bei der Amtshauptmannschaft zu Bayreuth, von Jeschwitz, zum Amtshauptmann in Ramenz und des Regierungsassessors von Vogberg bei der Amtshauptmannschaft zu Oschatz zum Amtshauptmann daselbst. Hiernächst ist mit allerhöchster Genehmigung der bisherige Vorstand der amtshauptmannschaftlichen Delegation zu Pöschappel, Regierungsrath Franke, als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern versetzt worden.

Die Sonnenscheibe enthält gegenwärtig vier große Fleckengruppen und zwei nahe bei einander stehende große Flecken. Zwei Gruppen im Südwest-Quadranten der Sonnenscheibe erscheinen nahebei in gerader Linie mit den beiden großen Flecken, dieselben stehen zwischen den Gruppen. Die nördliche Gruppe hat einen sehr großen Flecken mit Dramen und achtzehn kleine deutlich unterscheidbare Flecken mit verschiedenen Dramenstellen. Die beiden großen Flecken können auch durch schwache Instrumente erblickt werden. Die südliche Gruppe hat fünfzehn kleine Flecken und Dramen. Die dritte und vierte Fleckengruppe stehen nahebei in der Mitte der Sonnenscheibe. Die nördliche dieser Gruppen hat drei größere und elf kleine Flecken, ebenfalls in Dramen; die südliche enthält einen größeren und sieben kleine Flecken, auch in Dramen. Sehr deutlich erblickt man in mehreren der großen Flecken dem (scheinbar) schwarzen Kern und den grauen Dramen um denselben. — Nahe dem Ostrande in der horizontalen Mittelnie der Sonnenscheibe ist ein sehr großes Facelgebiet sichtbar.

In den Nächten vom 15. bis 23. October wird bei klarem Himmel starker Sternschuppenfall zu beobachten sein.

in den Forstorten: Kalte Küche, Mittelweg, Hofebusch, Unger, Kirchberg, Ruhebänke und Flämmigt (Polenzer Ankauf) und zwar in den Abtheilungen:

75, 88, 90, 92, 94, 95, 98, 106, 108, 109, 110 und 111,

Goldbach, 1. October. Zur Besetzung der hiesigen Lehrerstelle sind vom hohen k. u. k. Kultusministerium zur Abhaltung einer Probe unter den 27. Bewerbern die Herren Lehrer Handrock in Balersdorf, Wegel in Schönbrunn bei Nadeberg und Gelbe in Hermisdorf designirt.

Bauhen. (Schwurgerichtsverhandlungen.) (Schluss.) In der am 24. Sept. abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Weber und Handarbeiter Friedrich August Manig aus Wurbis wegen vorsätzlicher Brandstiftung an dem der verw. Pfarrer in Wurbis gehörigen Wohnhause zu 7 Jahren Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren und ebenso in der Hauptverhandlung am 27. Sept. der vormal. Briefträger Gustav Adolf Zähne in Bernstadt wegen Unterschlagung im Amte zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 1 Jahr 3 Monaten und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. In der am 28. Sept. abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Steinarbeiter Karl Wilhelm Wittasch aus Peiersdorf wegen schwerer Körperverletzung zu 3 Jahren Gefängnisstrafe verurtheilt. Derselbe hatte am 17. Juli d. J. seine Ehefrau während eines mit derselben gehaltenen Streites, nachdem er zuvor seine im Stockwerke aufbewahrt gewesene Flinte herbeigeht, gedroht, er würde sie erschießen, wenn sie nicht ruhig sei. Da nun dessenungeachtet die Frau zu schimpfen fortgefahren, hat der Angeklagte die mit Vogelkugeln geladene Flinte zur Hand genommen, dieselbe auf seine Frau, welche unterdessen das Haus durch die Hintertüre verlassen, in einer Entfernung von ungefähr 10 Schritt abgefeuert und dieselbe im Gesichte verlegt, wodurch dieselbe das Augenlicht auf einem Auge verloren hat. Die auf versuchten Mord event. Todtschlag gerichtete Schulfrage wurde von den Geschworenen verneint. In der an demselben Tage gegen den Tagearbeiter Ernst Friedrich Hofmann aus Lindenbühl abgehaltenen Hauptverhandlung wurde derselbe wegen des in § 177 gedachten Verbrechens zu 3 Jahren Gefängnisstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf der Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Bauhen, 30. Sept. Gestern wurde allhier zum Besten der „Gesellschaft für Unterstützung studirender Wenden“ ein wendisches Gesangs- und Festtheil und Ball abgehalten, das von 900-1000 Theilnehmern besucht war. Beim Gesangsconcerte kamen nur Poesien vom verstorbenen Pastor Seiler, componirt vom Cantor Rayer sen. aus Kitzsch bei Ebbau, zum Vortrage. An 200 männl. und weibl. Stimmen wirkten mit und errangen fast bei allen 18 Piöcen reichn Beifall. Der Herr Componist dirgirte bei der sehr wohl gelungenen Aufführung selbst. An der Tafel, welche durch Tafellieder, Tischmusik und zahlreiche deutsche und wendische Toaste gewürzt war, nahmen weit über 40 Personen Theil und bei dem brillanten Festballe vermochte der geräumige Hauptsaal des Hotel Lause kaum die Tanzenden zu fassen. Als Novität wurde ein wendischer Nationaltanz aufgeführt, der vielen Beifall fand, wobei sich auch eine Wandin der Niederlausitz in ihrer besondern Nationaltracht betheiligte. Das Fest dauerte von Abends 7 Uhr bis zum Sonnenaufgang des heutigen Tages. Es waren dazu Theilnehmer aus weiter Ferne erschienen, wie z. B. aus Effen, Schwarzenberg, Niederlausitz u. und nicht nur die Wenden sprachen ihre volle Befriedigung aus, sondern auch die Deutschen hatten vielfachen Genuß und gute Unterhaltung gefunden. Die Vorbereitungen zum Feste waren in sehr guten Händen gewesen und hat dies wesentlich zu den Erfolgen des Festes beigetragen.

Amshau in der Lausitz, 30. September. Durch Feuer wurden vernichtet: Die Gebäude des Nahrungsbefizers Hänsel in Lautwalde; eine Weizenfelme des Rittergutsbesizers Wöhe zu Nietzen; die Gebäude des Heile'schen Borwerks und die Scheune des Thiel'schen Gutes mit reichen Erntevorräthen am 25.; den 27. die Wirtschaftsgebäude des Rittergutes Höffigen; die Gebäude des Waurers Alex in Bernsdorf bei Ramenz (der 12. Brand innerhalb 2 Jahren) und eine Felme des Gutsbesizers Domisch aus Schmiedewitz, 50 Schock Korn enthaltend. — Den 20. d. ist der 45jäh. Weber Riegel zu Oberleutersdorf ertrunken. — Der Zimmermstr. Spingler in Cunnersdorf bei Ebbau wurde in dem Augenblicke vom Schlage getroffen und getödet, als er in den Dampfswagen, der nach Zittau fahren sollte, einsteigen wollte. — Die 56jäh. Weiberin Witwe Käge aus Cunnewalde wurde wegen dortiger Brandstiftung in Bauhen am 22. d. zu 3½ Jahren Zuchthaus, 4 Jahr Ehrenverlust un Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt. — Am 22. machte der Gewerbeverein von Schützowalde eine Excursion in das Fabrikstablissement der Herren Gebrüder Bertold in Reulisch, fand gute Aufnahme und treffliche Führung. — Den 26. wurde Herr Cand. theol.

Bresel — Sohn des Pfarrers B. zu Kennersdorf — zu Bernstadt feierlich ordinirt und dann in sein Amt als Diaconus dort eingewiesen. Beim 3. wendischen Gottesdienste zu Dresden wirkten die Herren Geistlichen Stumisch-Edda und Dr. Kallisch-Uhyst. 198 Personen waren zum Abendmahle. — Am 24. wurde in Ebbau die 7. diesjährige Bezirksauschussstiftung abgehalten und dabei 33 Gegenstände der Tagesordnung erledigt. — Mit dem Dübsefeste zu Ramenz war auch eine Versammlung „für innere Mission“ verbunden, wobei Herr Consistorialrath Dr. Dibellus aus Dresden die Festrede hielt. Bei der Besprechung behandelte Herr Oberpfarrer Dr. Richter aus Pulsnitz die „Rettungshäuser“; Herr Graf von Vitzthum aus Dresden, Vorsitzender des Landesvereins „für innere Mission“, empfahl die Diaconissinnen als bewährte Krankenpflegerinnen; Herr Pfarrer Dr. Hoffmann berichtete über die Wirksamkeit des Dresdner Schriftvereins“ und Herr Kirchenrath Dr. Schmidt aus Bauhen empfahl den bibl. Wegweiser. Das nächste Fest der Ramenzer Dübse soll als Gustav-Adolf-Fest in Hauswalde begangen werden. — Den 25. d. feierte der Stadtrath a. D. Herr Muster zu Ebbau sein 50 jähriges Bürgerjubiläum. — Herr Oberlieutenant Reher vom Schützenregiment Nr. 108 ist zum Oberst und Commandeur des Infanterieregiments Nr. 102 zu Zittau ernannt worden. — Das in der Siedert'schen Mühle zu Seitschen gestohlene Geld von ca. 2000 M. ist auf einer Wiese vergraben aufgefunden worden.

Der Kaiser von Oesterreich hat der katholischen Gemeinde in Hainitz bei Bauhen 2000 Gulden als Beitrag zur Erbauung einer Kirche gespendet. Die feierliche Grundsteinlegung für letztere fand am 19. Sept. statt.

1881. Obgleich uns jetzt noch drei Monate von dem Anfange des Jahres 1881 trennen, so sind doch die Kalendermacher längst an der Arbeit, die Wetterpropheten haben die Meteorologie des künftigen Jahres bereits arrangirt und die Astrologen (Sternweuter) und Zahlenkünstler haben schon die vier Ziffern 1881 erforscht. — Für die letzten ist 1881 eine höchst merkwürdige Zahl. Sie ist zunächst symmetrisch; denn durch einen Strich getheilt, erscheint 1881. Die Summe aller vier Ziffern giebt eine Zahl, welche durch 9 theilbar ist. 1881 ist ebenfalls; der Quotient beträgt dann 209 und ist merkwürdiger Weise zugleich das Product aus zwei Primzahlen, 11 und 19. (Diese letzteren sind nur durch sich selbst oder durch die Einheit theilbar.) Wird 18 und 81 addirt, so ist die Summe 99. Wird 18 umgekehrt und zu 81 addirt, so ist die Summe 162, wovon die Ziffersumme wieder 9 ist. 162 ist zudem durch 9 theilbar und der dann entstehende Quotient 18 ist noch zum zweiten Male durch 9 theilbar. Wird 81 umgekehrt und zu 18 addirt, so ist die Summe 99 ebenfalls durch 9 theilbar. — Aber dies ist alles nichts im Vergleich zu den Schlüssen, welche die Astrologen daraus folgern. Einer derselben hebt hervor, wie alle diejenigen, welche die geheimen Wissenschaften immer anerkannt, daß die Zahl 9 eine große Bedeutung habe. „Sie ist die Zahl der Endlichkeit und des Strafgerichts“, sagt man, „sie ist der Factor aller großen Strafgerichtsdaten in der Bibel, z. B. der Sündfluth, der Zerstörung Sodoms, des Unterganges der Egypter im rothen Meere, der Gefangennehmung der Juden und der Zerstörung Jerusalems.“ Um nun weiter auf das Ende der Welt für das nächste Jahr zu schließen, ist ein Schritt. — Andere Astrologen haben nach vielen Mähen und langen Berechnungen entdeckt, daß das Jahr 1881 große Ereignisse und außerordentliche und wunderbare Dinge in seinem Schooße trage. (Eltzh.-B.)

§ Der allgemeine sächs. Lehrerverein zählt 41 Bezirksvereine mit 3500 Mitgliedern. Die Einnahmen des letzten Jahres betrugen 4581 Mtl. 23 Pf. Die Ausgaben 2000 Mtl. Der Bibliothek der Communiustiftung in Leipzig hat der Versammlung auch heuer eine Unterstützung von 300 Mtl. zufließen lassen. (Diese ist auf 23,600 Bände und Brochüren angewachsen. Die Einnahmen dieser Sammlung betrugen in den letzten 4 Jahren 3693 Mtl. und 3448 Mtl. Ausgaben.)

† Im Königreich Sachsen wurden 1879 (u. sächs. landw. Btg.) 587,001 Schweine und 127,090 Rinder verbraucht; desgl. vom eingeführten Fleische 4966 Centner Rind- und 22,232 Centner Schweinefleisch. Der durchschnittliche Verbrauch pro Kopf betrug 61,6 Pfund. — Eingekommen sind an Schlagschleuer, Uebergangsbabgabe u. 3,504,937 Mtl.

Dem Bericht der Brandversicherungs-Commission über die im Jahre 1879 in Sachsen stattgefundenen Brände u. entnehmen wir noch folgendes: Es giebt in Sachsen 29 Brandversicherungs-Inspectionsbezirke. Die meisten Brände, 54 Fälle, ereigneten sich im Meißner Bezirk, am nächsten kommt der Bezirk Bauhen mit 50 Fällen, am günstigsten steht

der Bezirk Delitzsch da, welcher nur 8 Brände hatte, die nur 22,263 Mtl. Entschädigung erforderten. Geerbt die Kreishauptmannschaft Bauhen für 156 Brände 310,001 Mtl., die Kreishauptmannschaft Dresden für 269 Brände 578,888 Mtl., die Kreishauptmannschaft Leipzig für 261 Brände 660,888 Mtl. und die Kreishauptmannschaft Zwickau für 339 Brände 1,298,153 Mtl. 327 Brände, d. i. nahezu ein Drittel der Gesamtsumme, sind auf vorsätzliche Brandstiftungen zurückzuführen und 258 Brände auf Fahrlässigkeit; davon sind 24 Brände sicher durch Rinder und 18 muthmaßlich durch Kinder verwarlost worden. Außerdem wurden 243 Brände durch ordnungswidrige oder mangelhafte Feuerungsanlagen, 6 beim Industriebetrieb ohne Feuerung, 8 durch Selbstentzündung und 1615 durch Blitzschlag verursacht.

Die Dresdner Jahrmärkte werden von jetzt ab in Alt- und Neustadt gleichzeitig abgehalten. Infolge dessen macht sich eine Kenbung der Placirung der Verkäufer nothwendig, und zwar werden die Schuhmacher von der Annenstraße, wo sich ihre Ausstellung schon des Pferdebahnbetriebes wegen nicht mehr möglich machen würde, nach der Neustadt und zwar auf die Königstraße verwiesen, gleichzeitig mit den Strumpf- und Wollwaarenhändlern, die bis jetzt Stände auf dem Georgsplatz inne hatten.

* In Deutschland bestehen 500 Rettungshäuser mit 14,000 Pfleglingen. An Elbsännigen hat unsere Lausitz 369, Sachsen 3787 und Deutschland 57,000 In der Lausitz besteht ein Asyl und Bildungsanstalt für Blinde zu Sopland am Rothstein seit dem 10. November 1879.

In dem vom 29. Sept. datirten zweiten Berichte des Dr. J. über die Leipziger Michaelismesse heißt es: „Das Messgeschäft in volgtändischen Wollwaaren, welches schon seit mehreren Leipziger Messen den Fabrikanten recht ungunstig war, so daß dieselben kaum die enorm hohen Messkosten verdienten, gestaltete sich diese Messe ein wenig lebhafter, da Gardinen, glatte Sachen und Confectionartikel, wie z. B. Damenkragen und Besätze in der ersten Messwoche in solchen Posten umgesetzt wurden, die wenigstens einigermaßen Befriedigung brachten. Das Geschäft scheint aber jetzt wie abgeschnitten zu sein und wird sich wohl auch nicht wieder von Neuem beleben. — Recht gut gingen dies Mal sächsische wollene Strumpfwaaren. Von Stapelartikeln, wie z. B. Herren- und Damenwesten, sowie Unterröcken ging das Wenige, was man zur Messe mitgebracht hatte, schnell um und wurden davon noch Nachbestellungen gemacht. Von den genannten Artikeln wurde deshalb wenig mitgebracht, weil die Fabriken schon längst vor der hiesigen Messe mit Aufträgen überhäuft waren, daher keine Messwaare zu liefern im Stande waren. Phantasiwaaren gingen ganz vorzüglich. Die jetzige hiesige Wollausstellung kam den Fabrikanten wollener Strumpfwaaren, die ihre Fabrikate darin zur Schau gestellt, recht zu Statten, da Tausende von Menschen während der bisher verfloffenen Messstage die Ausstellung besuchten und die netten und hübschen Waaren daher Käufer anzogen. — Dem Tuchmarkt waren Bedeutung Posten Waaren zugeführt und es wurde davon auch ziemlich viel angelauft, würde aber bei Weitem mehr verkauft worden sein, wenn nicht so viele Lager noch voll Waare strotzten, da infolge der letzten warmen Witterung das Wintergeschäft noch keinen richtigen Anfang genommen hat. Eine Preissteigerung hat wohl seit Ostern infolge der wachsenden Preise des Rohmaterials stattgefunden, es konnte sich dieselbe für diese Messe aber nicht behaupten.

Am 26. Septbr. ist der Gendarm Wagner in Neugersdorf von dem wegen Diebstahls von ihm verhafteten Dienstknecht Carl August Nischke aus Dörrhennersdorf auf dem Transporte nach dem Gefängnisse mit einem sogenannten Nischänger in den Unterleib gestoßen worden und infolge dieser Verletzung gestorben. Der nach der That entflohenen Verbrecher ist später zur Haft gebracht worden. — Auch wird hierüber noch weiter berichtet, daß der 24 Jahre alte, aus Remnitz bei Bernstadt gebürtige, bei dem Gutsbesizer Schneider in Dörrhennersdorf stehende Husar und Dienstknecht Carl August Nischke wegen eines geringen Diebstahls und wegen Namensverleugnung von dem in Gersdorf stationirten Gendarm Wagner auf dem Schießplatze in Schönbach, wofolbst Schieß- und Ruchwirthschaft abgehalten wurden, arretirt und von da nach dem Gefängnis zu Rospolza transportirt werden sollte. Unterwegs hat der Gefangene, etwa 600 Schritt von Schönbach entfernt, seinem Transporteur einen Messerschnitt in den Unterleib versetzt und ist entflohen, aber Montag früh um 4 Uhr bei seinem Dienstherrn von anderen Gendarmen wieder eingezangen worden. Der Gendarm erhielt eine 2½ Zoll tiefe Wunde, an deren Folgen (innere Verblutung) er am Dienstag früh verstarb.

Nach in Reifeu wurde ein Socialdemokrat wegen Verbreitung einer verbotenen Druckschrift, welche Aufreizungen der Arbeiter, Kleingewerbe-treibenden und kleinen Beamten gegen alle Besser- sturien, die wie das Ungeziefer vertilgt werden müßten, enthielt, mit 6 Monaten Gefängniß bestraft.

Kiel, 29. Sept. Die Nacht „Hohenzollern“, mit dem Kronprinzenpaar und den Prinzen Wilhelm und Heinrich an Bord, lief heute Nachmittag um 4 Uhr bei Prachtweitzer hier ein. Nachdem die Corvette „Prinz Adalbert“ eingetroffen, begaben sich die prinziplichen Herrschaften an Bord des „Prinz Adalbert“, wozu auch der Admiralsstabschef, sowie die anwesenden Admirale und Generäle sich begaben. Der Admiralsstabschef brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Abends um 8 Uhr fand an Bord des „Prinz Adalbert“ ein Diner statt. Die Kronprinz- lichen Herrschaften übernachteten in Kiel und kehren morgen nach Berlin zurück. Mac Lean wurde zum Admiral, Sedendorf zum Corvettenkapitän ernannt. Wie die „Essener Zig.“ nach zuverlässiger Quelle berichtet, soll die Verlobung des Großherzogs von Hessen mit der verm. Frau Prinzessin Heinrich der Niederlande (der ältesten Tochter des Prinzen Friedrich Carl, Prinzessin Marie von Preußen) ge- wiß sein und würde der Großherzog in nächster Zeit in einem schön gelegenen Schlosse des Rheintals eine Zusammenkunft mit der Prinzessin haben.

Nach der jüngst erfolgten Ernennung zum Handelsminister betreibt Fürst Bismarck gegenwärtig folgende Aemter: den Posten eines Reichscanzlers, eines preussischen Premiers-Ministers und Ministers des Auswärtigen, eines preussischen Ministers für Handel und Gewerbe und eines Präsidenten des Reichsbank-Curatoriums. Außerdem ist Fürst Bismarck Landwehr-General der Cavallerie und Minister außer Dienst für Lauenburg. Die Bezüge für alle diese Posten und Würden betragen 63,000 Mark jährlich. Als Reichscanzler nämlich bezieht Fürst Bismarck jährlich 54,000 M., worin schon 18,000 M. Repräsentationsgelder eingeschlossen sind, und als pensionirter Minister für Lauenburg 9000 M. Alle übrigen Aemter werden ohne Remuneration von dem deutschen Reichscanzler verwaltet. In Preußen ist es übrigens niemals Gebrauch gewesen, dem Inhaber zweier Minister-Portefeuilles auch doppelten Minister- gebalt zu geben. Auf der anderen Seite beziehen auch die Minister ohne Portefeuille keinen Gehalt.

D r i e n t.

Jeder Tag bringt eine neue Ueberraschung aus dem Orient. Die heutige lautet: Nach einem Tele- gramme der „Times“ aus Nagasa vom 29. Sept. wäre Dulcigno auf Befehl der albanesischen Viga niedergebrannt worden. Ein weiteres Londoner Privat-Telegramm besagt, daß die obige Ansicht, die albanesische Viga habe die Brandlegung befohlen, nur eine Vermuthung sei. Bisher wäre es noch völlig unbekannt, von wem die Einschüerung ausging und welchen Umfang dieselbe hat. — Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bädna, daß dortselbst am 29. Sept. Vormittags ein Tele- gramme angekommen, welches berichtet, daß Dulcigno in hellen Flammen steht. — Aus Gradosa wird berichtet: Vorläufig bleibt alles in suspenso, bevor die Mächte sich nicht über weitere Instructionen für ihr Geschwader geeinigt haben. Es verlautet, das montenegrinische Volk habe durchaus kein Verlangen nach der Erwerbung Dulcignos, nur der Fürst habe die Vorliebe, seine Montenegriner für eine commer- cielle und maritime Thätigkeit durch Erwerbung eines Hafens zu erziehen. Man hält es nicht für unglaublich, daß Montenegro eine abermalige Geld- offerre seitens der Türkei für einen Verzicht auf Dulcigno nicht zurückweisen würde.

Neueste Nachrichten.

Wien, 30. Septbr. Eämmtliche Meldungen von einem Niederbrennen Dulcigno's sind unbegründet. Dulcigno steht unverän- dert. Mehrere hundert Albanesen verließen gestern die Stadt. Gerüchte, daß einzelne Mächte ihre Schiffe abberufen wollen, werden gütigst dementirt. Wien, 30. September. Der Fürst von Montenegro berief alle waffenfähigen Männer zu den Fahnen. Innerhalb zehn Tagen soll die gesammte, 23,000 Mann starke Armee nach der albanesischen Grenze abmarschiren. Die Mittel zur Mobilisirung und Verpflegung sollen von einer Großmacht (welcher: Rußland oder Eng- land?) gewährt worden sein.

Wien, 30. Sept. Eine Pariser Meldung der „Politischen Correspondenz“ bezeichnet die neue Instruction an den französischen Admiral Lafont dahin, daß derselbe mit den anderen Flotten- Commandanten (zunächst im Einvernehmen bleiben soll, selbst in dem Falle, daß Gewalt in Anwendung kommt. Pest, 30. Septbr. Unterhaus. Vom Ab- geordneten Babaradz wurde folgende Interpellation

an den Ministerpräsidenten eingebracht: Ob die ungarische Regierung geneigt sei, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß seitens der Großmächte keine Gewalt gegen die Albanesen zu Gunsten Monte- negro's angewendet werde, und ob die Regierung, was auch das Resultat ihres Strebens sein möge, das ungarische Abgeordnetenhaus versichern wolle, daß bei der Anwendung von Gewalt gegen die Albanesen die ungar. Kriegsmacht nicht mitwirken werde.

Rom, 30. Septbr. Die Türkei verlangte einen Aufschub der Beschließung Dulcigno's bis Montag, gegen das Versprechen, bis dahin befriedigende Vor- schläge zu machen.

Vermischtes.

— Die Actiengesellschaft des Pilsener bürger- lichen Brauhauses vertheilt als Jahresgewinn an jedes der 140 brauberechtigten Häuser einen Betrag von 1200 fl.

— Auf der in Halberstadt stattgehabten General- versammlung des Vereins von Brennereibesitzern der Provinz Sachsen u. kam auch die diesjährige Kartoffelernte zur Sprache. Die Urtheile gingen dahin, daß dieselbe nach den bis jetzt bekannt ge- wordenen Berichten in Posen, Pommern, Mark, Brandenburg, am Rhein, in Westphalen und Baden meist sehr gut in diesem Jahre ausfalle, wozu diese Ernte in Schlesien, Westpreußen, Neumark und in Sachsen kaum 70—75 Procent einer Mittelernte zu verzeichnen haben würde. Der Vorsitzende be- merkte, daß die Kartoffelkrankheit in den letzten Wochen ganz rapide Fortschritte gemacht habe und die Krankheit bei etwa wieder eintretendem Regen- wetter sich auch noch bedeutend ausbreiten würde.

— Aus Westphalen wird schon wieder ein betrübendes Grubenunglück gemeldet: am 27. Sept. Nachts verunglückten auf der bei Ferne gelegenen Zeche Shamrock infolge eines Flößbrandes 20 Berg- leute, wovon 11 sofort todt blieben.

— Eine Riesensorex wurde am 13. September bei Tagesanbruch in der März zwischen Kapellen und Märzjuchstag mittelst einer sogenannten Nach- schnur gefangen, die für dieselbe eigens berechnet war und die aus einer starken Leine mit Haken be- stand, an dem eine mittelgroße Forelle geklebt war. Das seltene Exemplar hatte eine Länge von 36 Wiener Zoll, einen Umfang von 22 Zoll und wog 11½ Kilogr. oder 23 Pfund.

— Am 26. Sept. entstand in dem Gasthause „zum Elephanten“ in Worms eine Schlägerei, welche das Einschreiten der Polizei erforderte. Die Schutz- leute Horn und Kessel traten in den Saal; aber kaum hatten sie Ruhe geboten, als auch beide, von Messerstichen durchbohrt, zu Boden sanken. Letzterer starb, bevor der herbeigerufene Arzt erschien; ersterer ist am 27. d. ebenfalls der Verletzung erlegen. Es sind mehrere Personen verhaftet; darunter ein ge- wisser Schwätz aus Weinheim, der die Messerstücke geführt haben soll.

— Im Stadttheater zu Kiew kam es am 8. Sept. zu einem scandalösen Auftritte. Eine junge Schauspieler, welche sich durch ihre vielfachen Extravaganzen hervorthat, mit den Studenten der landwirthschaftlichen Academie rauchte, ritt, trank und spielte, beleidigte einen der ältesten derselben beim nächstlichen Gelage mit den Worten: „Verfluchter Hundesohn!“ Da die Beleidigerin ihr Wort nicht zurücknahm, wurde sie sans facon aus dem Local geworfen, während die Studenten ihr furchtbare

Rache schworen. Am 8. Sept. hatte die Künstlerin ihr Benefiz und der Cassirer constatirte zum Ver- gnügen derselben, daß alle theuren Plätze im Theater besetzt seien. — Schön, wie der junge Morgen, betrat nach dem Aufzuge des Vorhanges die Bene- fiziantin die Bühne; doch — was war das? — Reihe an Reihe saßen die Studenten der landwirth- schaftlichen Academie im Parquet, große Packete in den Händen haltend. Ein Pfeifen und Rufen erscholl, hagelgleich flogen saure Gurken, Schalen von Wassermelonen, faule Eier, leere Schnapsflaschen, todt Raken und Hunde, ganze Büten voll Sonnen- blumenkerne, und alte Drei-Kopelstücke von Kupfer auf die Bühne, begleitet von einem Gefange, der wohl geeignet gewesen wäre, eine Horde von Indianern in die Flucht zu treiben. Gleich vor Wuth über den Schimpf verließ die beleidigte Dame die Bühne, während die Studenten ihre Plätze aufgaben, um schleunigst das Weiße zu suchen, damit der anwesende Polizist nicht ihre Namen feststelle. Die Rache war gelungen, denn die Schauspielerin sah sich ge- nöthigt, am anderen Tage nach Odessa abzureisen. Der hinkende Vote, in Gestalt von 23 Relegationen, erfolgte bald darauf; doch haben dergleichen Kleinig- keiten in Rußland keine große Bedeutung.

— Von einem in des Wortes verwegenster Be- deutung „schweren Diebstahl“ wird aus Kiew gemeldet: „Der Gesellschaft der sibirischen Eisen- bahnen ist eine Kleinigkeit abhanden gekommen, indem nämlich eine Million Rub Eisenbahnschienen — 20 Millionen Kilo spurlos verschwunden ist.

— (Schiffsunglück.) Wie aus London die „A. E.“ meldet, ist am Donnerstag Abend ein großer Dampfer unbekanntem Namens von dem auf der Reise von Hartlepool nach Odessa befindlichen Dampfer „Magdeburg“ auf der Höhe von Portland in den Grund gebohrt worden. Die ganze Mann- schaft ist muthmaßlich verunglückt. Die „Magdeburg“ lief mit eingestohemem Bug in Southampton ein.

— Den neuesten Nachrichten aus Kimberley (Südafrika) zufolge hat die durch die Entdeckung von Diamanten im Freistaat verursachte Aufregung noch durchaus nicht nachgelassen. In den Gruben zu Jagersfontein wurde ein prächtiger Diamant von reinstem Wasser, im Werth von 6000 Pfund Sterl., zu Tage gefördert.

Chronologische Uebersicht der Ereignisse im Jahre 1870.

- (Fortsetzung.) 30. September. Zurückgehobener Ausfall aus Paris. Einzug der Deutschen in Straßburg. Ausfall aus Bittsch. 1. Oct. Besetzung von Beauvais durch Preußen u. Sachsen. 2. Piebisict im Kirchenstaate: 138,681 Stimmen für, 1507 Stimmen gegen den Anschluß an das Königreich Italien. — Abermaliges Ausfallgefecht bei Metz. 4. Besetzung von Eprenon (zwischen Versailles und Chartres) durch die Preußen. 5. Verlegung des künigl. Hauptquartiers von Ferrières nach Versailles. Gefecht bei Montfort an der Loire.

Kirchliche Nachrichten.

In hiesiger Hauptkirche predigt: am 19. Sonntag nach Trinitatis (Michaelifest) Vormittags: (9 Uhr) Herr P. Dr. Wegel, Jac. 3, 5—10. Nachmittags: Missionsstunde Herr P. Dr. Wegel. (Die Beichtrede um 1/2 Uhr hält Herr P. Dr. Wegel.) Geboren: Den 25. Sept. dem hiesigen Weichenwörter Senker ein S.; den 26. dem hiesigen Oberlehrer Reichelt eine T.; den 27. dem hiesigen Schlosser Bier eine T.; den 1. Oct. dem Müller Way in Weimbsdorf ein S. Gestorben: Den 25. Sept. eine Tochter des hiesigen Kupferschmieds Claus, 2 J. 3 M. alt; den 27. Frau verzel. Schuhmacher Zimmer, 27 J. 5 M. alt; den 26. eine Tochter des hiesigen Bäcker. Klud, 7 M. 14 T. alt.

Dresdner Börsen-Bericht vom 30. Sept. 1890.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Bank-Actien and their respective values. Includes sub-headers like 'Agentur der Leipziger Bank' and 'Staatpapiere'.

Table with columns for Industrial-Action and their respective values. Lists various industrial companies and their stock prices.

Rechnschafts-Bericht

des Spar- und Vorschussvereins zu Bischofswerda
 „eingetragene Genossenschaft“
 auf die Zeit vom 1. März bis mit 30. Juni 1880.

I. Cassen-Bilanz.

Einnahme.			Ausgabe.		
An Cassenbestand	10,210	18	Per Darlehns-Conto	17,159	—
= Darlehns-Conto (Einlagen)	1650	—	= Spar-Einlagen-Conto	6078	30
= Spar-Einlagen-Conto (Einlagen)	80	—	= Vorschuss-Conto (gegebene Vorschüsse excl. 53,114 Mark Prolongationen)	103,715	—
= Vorschuss-Conto (zurückgezahlte Vorschüsse excl. 53,114 Mark Prolongationen)	123,523	—	= Conti in laufender Rechnung	12,600	—
= Conti in laufender Rechnung	30,595	80	= Hypotheken-Conto (Ausleihungen)	3700	—
= Hypotheken-Conto (Hypotheken-Rückzahlungen)	205	—	= Zinsen- u. Dividenden-Conto:		
= Zinsen- u. Provisions-Conto:			Stückzinsen beim Ankauf von Effecten	453	85
Zinsen von Vorschüssen	2662	82	gutgeschriebene Zinsen von voriger Rechnung	92	40
= Hypotheken-Capitalien	368	95			
= fällig gewordenen Effecten	645	—	= Geschäftskosten-Conto:		
Stückzinsen von verkauften Effecten	275	50	Druckfachen, Inserate u. Geschäftsbücher	148	16
= Geschäftskosten-Conto:			Einkommensteuer	11	—
Erlös von verkauften Statuten	1	—	Gerichts- und Sachwalterkosten	1383	60
erstattete Gerichts- u. Sachwalterkosten	1394	40	Gehalte	469	83
Erlös einer verpfändeten Lebensverf.-Police	1062	—	Bewaltungs-Aufwand	59	50
Vergleichssumme von den Hinterlassenen Ritschmann's	12,000	—			
Ritschmann's	14,457	40	= Effecten-Conto (Ankauf von Werthpapieren)	45,438	65
Effecten-Conto (verkaufte Werthpapiere)	16,591	50	= Cassenbestand am 30. Juni 1880	9955	86
	201,265	15		201,265	15

II. Gewinn- und Verlust-Conto.

Einnahme.			Ausgabe.		
An Zinsen- u. Provisions-Conto:			Per Deficit aus der letzten Stückrechnung	33,397	10
Zinsen u. Provisionen von Vorschüssen incl. 47 Mark 78 Pf. rückständige Verzugszinsen	2710	60	= Zinsen- u. Dividenden-Conto:		
Zinsen von Conten in lauf. Rechnung	77	50	Stückzinsen beim Ankauf von Effecten	453	85
= Hypotheken	376	45	unerhobene Zinsen für Darlehns-Einlagen	1135	59
= Effecten in gegenwärtiger Rechnung	645	—	= Spareinlagen	498	95
Stückzinsen an verkauften Effecten	275	50	= Effecten-Conto (Coursverlust)	28	65
= Effecten-Conto:			= Geschäftskosten-Conto:		
Gewinn an verkauften Effecten	—	—	Druckfachen, Inserate, Geschäftsbücher	148	16
= Geschäftskosten-Conto:			Contoraufwand	59	50
Erlös von verkauften Statuten	1	—	Einkommensteuer	11	—
deponirte Gerichts- u. Advocatenkosten	10	80	Gehalte	569	83
Mehrwerth des vorhandenen Inventars	18	59			
Bergleichssumme von den Hinterlassenen Ritschmann's	12,000	—	Verlust an dem Schuldschein Nr. 549b an 1640 Mark — Pf. welcher durch Verkauf einer verpfändeten Lebensverf.-Police sich um 1062 Mark — Pf. u. inhibirter Spar-einl.-Bücher um 103 Mark 02 Pf. 1165 Mark 02 Pf. mindert und sich auf feststellt.	474	98
Vermögensgleichung:	21,349	41	Abschreibungen:		
zu notirender Verlust am 30. Juni 1880	21,349	41	Vorausgehobene Zinsen auf's Jahr 1880/1881 reservirt	657	24
	37,464	85	Differenz aus letzter Rechnung	30	—
				37,464	85

III. Vermögens-Bilanz.

Forderungen.			Schulden.		
An Cassenbestand	9955	86	Per Stamm-Antheil-Conto	18,460	61
= Vorschuss-Conto	99,984	—	= Darlehns-Conto	105,549	50
= Hypotheken-Conto	18,100	—	= Sparsinlage-Conto	47,211	86
= Zinsen-Conto (Zinsenrückstände)	57	78	= Zinsen-Conto:		
= Effecten-Conto	32,128	50	auf Darlehns-Einlagen	4193	15
= Conti in laufender Rechnung	403	10	= Spareinlagen	1845	90
= Utensilien-Conto: Cassafschrank, Bücherschrank, Bücher und Druckfachen	260	—	vorausgehobene Zinsen auf's Jahr 1880/1881 reservirt	657	24
= Werthpapiere (2 Spareinl.-Bücher)	103	02	= Reservesfond-Conto:		
= Verlust	21,349	41	Bestand ult. Juni 1880	4323	91
	182,341	67	= Geschäftskosten-Conto	100	—
				182,341	67

Reservefond.

4323 Mark 81 Pf. Bestand lt. Abschluß der Stückrechnung vom 29. Februar 1880.

Vereinsvermögen.

18,460	Mark 81 Pf.	Stamm-Anteile der Mitglieder (bereits gezahlte),
1339	" 19 "	dergl. (noch vollzuzahlende),
260	" - "	vorhandene Geschäftsausfließen,
4323	" 81 "	Bestand des Reservefonds.
<hr/>		
24,383	Mark 81 Pf. Sa.	

Die vom Cassirer bestellte Caution an 6000 Mk. ist in Kgl. Säch. Staatspapieren zum Depositum hinterlegt worden.

Bischofswerda, am 30. Juni 1880.

Friedrich Sparschuh,
Cassirer.

Verzeichniß der Mitglieder am 30. Juni 1880.

Ahner, Friedrich, Glaser, hier.
Arnold, August, Töpfer, hier.
Ahmann, Ernst Gottl., Seiler, hier.
Aius, Bürstenmacher, hier.
Adam, Robert, Gärtner, hier.
Ahmann, Moritz, Seiler, hier.
Arnold, Müller, Schiefermühle.
† Ahmann, Ernst Heinrich, Seiler, hier.
Born, Gottlieb, Schuhmacher, hier.
Bauer, Moritz, Tuchmacher, hier.
von Bünau, Dr. med., hier.
Bod, Nagelschmied, hier.
Beyer, Johann Friedrich, Fleischer, hier.
Beyrich, Herrmann, Pachter, Ramenz.
Bernhard, Julius, Weißgerber, hier.
Bleind, Gottlieb, Deconom, hier.
Böhme, Friedrich, Fleischer, hier.
Beyer, Moritz, Fleischer, hier.
Bär sen., Eduard, Wollfortirer, hier.
Beyer, Reinhold, Spinnmeister, hier.
Born, Louis, Schuhmacher, hier.
Bost, Wittwe, Galanteriehändlerin, hier.
Biesold, Deconom, Rammenau.
Böhmer, Carl, Tuchmacher, hier.
Borchard, Wittwe, hier.
Bär, Eduard, Schlosser, hier.
Bernhard, Theodor, Weißgerber, hier.
† Boden, Moritz, Töpfer, Elstra.
† Berger, Theodor, Kaufmann, hier.
Claus, Wittwe, Töpfer, hier.
Döring, Friedrich, Töpfer, hier.
Dittrich, Oberst a. D., hier.
Dittrich, Rathsjörster, hier.
Enay, Friedrich, Fleischer, hier.
Engelhardt, Oscar, Deconom, hier.
Engelmann, Gustav, Müller, hier.
Enay, Carl, Schuhmacher, hier.
Edardt und Söhne, Tuchfabrikanten, hier.
Elsner, Moritz, Schuhmacher, hier.
Eisenbeiß, Christian, Schieferdecker, hier.
Ebisbach, Friedrich, Schneider, hier.
Ehner, Ernst, Schmied, hier.
† Enay, Wilhelm, Destillateur, hier.
Fritsch, August, Cantor, hier.
Franke, August, Klempner, hier.
Fidert, Gustav, Gutsbesitzer, Weismannsdorf.
Frenzel, Carl, Gutsbesitzer, Schmölln.
Frommhold, Auguste, Wittwe, hier.
Fischer, Ernst, Arnsdorf.
Forster, Emil, Fleischer, hier.
Franke, Heinrich, Kaufmann, hier.
Frohner, Friedrich, Sattler, hier.
Fürstenau, Dr. med., hier.
Frommhold, Friedrich, Schneider, hier.
† Fischer, Julius, Schuhmacher, hier.
† Frommhold, Robert, Messerschmied, hier.
† Fischer, Oswald, Postdirector, hier.
Gigas, Louis, Schlosser, hier.
Gigas, Otto, Kupferschmied hier.
Grüner, Heinrich, Schneider, hier.
Gigas, Wittwe, hier.
Greisenhagen, Privatier, hier.
Grüner, August, Schneider, hier.
Gascha, Robert, Wollfortirer, hier.
Gärtner, Louis, Privatier, hier.
Gnaud, Maurer, Belmsdorf.
Graul, Wilhelm, Sattler, hier.
Göhring, Böttcher, hier.
Gerhard, Bernhard, Maler, hier.
Gnaud, Richard, Maschinenbauer, Schmölln.
Grumpel, Carl, Tischler, hier.
Grumpel, Wittwe, hier.
Grüner, Woldegar, Schneider, hier.
Gnaud, Deconom, Goldbach.

† Gütler, Dr. med., Buztau.
† Gnaud, Heinrich, Destillateur, hier.
† Gnaud, Carl Friedrich, Kaufmann, hier.
† Grohmann, August, Kürschner, hier.
Hille, Wilhelm, Leinweber, hier.
Hoppstock, Heinrich, Kürschner, hier.
Hammermüller, Deconom, hier.
Hartmann, Friedrich, Tischler, hier.
Hähnel, Wittwe, hier.
Haberhorn, Tischler, hier.
Hein, Louis, Tuchfabrikant, hier.
Hering, Carl, Schuhmacher, hier.
Hille, Louis, Leinweber, hier.
Hentschel, Müller, Belmsdorf.
Hartmann, Privatier, Goldbach.
Hartmann, Friedrich, Deconom, Buztau.
Hansich, Herrmann, Tuchfabrikant, hier.
Hochmuth, Heinrich, Bäcker, hier.
Hentschel, Adolph, Müller, Weidersdorf.
Horn, Wilhelm, Ziegelbäcker, hier.
Hille, Friedrich, Töpfer, hier.
Henze, Schuldirector, hier.
Heinzelmann, Friedrich, Restaurateur, hier.
Hörning, August, Deconom, hier.
Hartmann, Carl, Maurer, hier.
Hartmann, Deconom, Pöhl.
Hein, August, Tuchfabrikant, hier.
† Händler, Gustav, Privatier, hier.
† Hentschel, Wittwe, hier.
† Hager, Peter, Tuchmacher, hier.
† Henkel, Eduard, Restaurateur, hier.
Hle, Herrmann, Seifensieder, hier.
Jähne, Gutsbesitzer, Tröbigau.
Junge, Julius, Schuhmacher, hier.
Jährig, Carl, Schuhmacher, hier.
Jährig, Lehrer, Striesen bei Dresden.
Jentsch, Bäcker, hier.
Jährig, Ernst, Töpfer, hier.
Kind, Robert, Schuhmacher, hier.
Kind, Wittwe, hier.
Klöper, Herrmann, Klempner, hier.
Knecht, Oberlehrer, hier.
Klepsch, Carl, Buchbinder, hier.
Kalist, Schuhmacher, hier.
Kunze, Bernhard, Kaufmann, hier.
Kaufer, Andreas, Gastwirth, hier.
König, Gutsbesitzer, Burtau.
Krosiack, Gutsbesitzer, Spittwitz.
Kappler, Jacob, Nahrungsbesitzer, Ottendorf.
Kletsch, Gustav, Fleischer, hier.
Kletsch, Adolph, Privatier, hier.
Kasper, Oswald, Getreidehändler, hier.
Klepsch, Heinrich, Cigarrenfabrikant, hier.
Kind, Adolph, Schuhmacher, hier.
Katte, Heinrich, Gelbgießer, hier.
Kletsch, Alwin, Glaser, hier.
Koch, Robert, Schuhmacher, hier.
Köckrich, Carl, Töpfer, hier.
Korich, Robert, Brauer, Harthau.
Klemm, Hugo, Restaurateur, hier.
† Klepsch, Paul, Buchbinder, hier.
† Klepsch, Heinrich, Damenschneider, hier.
† Kalsch, Michael, Bierbrenner, hier.
† Kasper, Alwin, Kaufmann, hier.
Lehmann, Ernst, Fleischer, hier.
Lehmann, Friedrich, Schuhmacher, hier.
Lehmann, Heinrich, Drechsler, hier.
Lehmann, Louis, Gelbgießer, hier.
Lehmann, Arrethausinspector, hier.
Lehmann, Heinrich, Schuhmacher, hier.
Lehmann, Herrmann, Vohgerber, hier.
Lehmann, Ernst, Färber, hier.
Löhnert, Emil, Messerschmied, hier.
Linke, Gutsbesitzer, Schmölln.

† Langbein, Gustav, Kaufmann, hier.
† Löhnert, Robert, Messerschmied, hier.
† Lehmann, Adolph, Gelbgießer, hier.
† Leske, Schneider, hier.
Reißner, Louis, Fleischer, hier.
Reißner, Louis, Tuchfabrikant, hier.
Marzchner, Friedrich, Fleischer, hier.
Marz, Gottfried, Deconom, hier.
Mutschink, Cantor, Demitz.
Mieth, Carl, Töpfer, hier.
Militärverein, hier.
Mathes, Carl, Deconom, hier.
Reißner, Carl, Baugewerke, hier.
Morgenstern, Expedient, Bauen.
Mroske, Getreidehändler, Rothmausitz.
Meyer, Oskar, Kürschner, hier.
Mehner, Ernst, Tuchmacher, hier.
May, Emil, Buchdrucker, hier.
Mittag, Max, Töpfer, hier.
May, Wittwe, hier.
Reißner, Emil, Fleischer, hier.
Mann, Bodenmeister, hier.
Maul, Heinrich, Zimmermann, hier.
Mroske, Ernst, Restaurateur, hier.
Müller, Herrmann, Fleischer, hier.
† Männchen, Adolph, Kiemer, hier.
Naumann, Franz, Wachsbleicher hier.
Neumann sen., Schmied, hier.
Näther, Wittwe, Seifensieder, hier.
Nitschmann, Adolph, Wittwe, hier.
Nitsche, Herrmann, Viehhändler, hier.
Neumann, Gastwirth, „goldnen Löwen“.
Nitschmann, Fleischer, Harthau.
† Noack, August, Korbmacher, hier.
† Nitschmann, Heinrich, Briefträger, hier.
Pache, Emil, Oberlehrer, hier.
Petrich, Heinrich, Expedient, hier.
Plasnick, Adolph, Schlosser, hier.
Patsch, Gottlob, Schuhmacher, hier.
Peißel, Eduard, Färber, hier.
Preische, Carl, Kiemer, hier.
Paul, Anton, Schleifer, hier.
Blödterl, Franz, Pachter, Dresden.
Preusche, August, Maurer, hier.
Pietich, Friedrich, Maschinenbauer, hier.
Preische, Emil, Kürschner, hier.
Bahn, Michael, Tagarbeiter, hier.
Prietsch, Friedrich, Töpfer, hier.
Behold, Carl, Tischler, hier.
Behold, Ernst, Fuhrwerksbesitzer, hier.
Pietich, August, Cigarrenfabrikant, hier.
Pils, Gustav, Buchhalter, hier.
Pötsche, Johann, Cigarrenmacher, hier.
Preusche, Otto, Maurer, hier.
Pollack, Julius, Bäcker, hier.
Brade, Wittwe, hier.
Pache, Pastor, Steinigtvolmsdorf.
* Patsch, Bruno, Klempner, hier.
† Patsch, Bruno, Klempner, hier.
Nichter, Adolph, Färber, hier.
Rumpelt, Wittwe, Bäcker, hier.
Nietisch, Heinrich, Vohgerber, hier.
Nichter, Wittwe, Töpfer, hier.
Rufig, August, Händler, hier.
Rechner, Wilhelm, Schuhmacher, hier.
Nietischer, Lehrer, hier.
Nichter, Robert, Brauer, Rammenau.
Rohig, August, Steinsieferant, Schmölln.
Reißbach, Ernst, Fischhändler, hier.
Nichter, Moritz, Sattler, hier.
Reichelt, Johann, Oberlehrer, hier.
Reid, Andreas, Bahnwärter, Weidersdorf.
† Renner, Wittwe, hier.
† Reichendach, Adolph, Sattler, hier.

Reichenbach, Robert, Tischler, hier.
 Reusch, Herrm., Grünwaarenhändler, hier.
 Reusch, Wittwe, hier.
 Richter, August, Schmied, hier.
 Sänger, Anton, Restaurateur, Butterberg.
 Schulze, Friedrich, Weißgerber, hier.
 Schulze, Wilhelm, Waldauffseher, hier.
 Skul, Heinrich, Fiegeleibestzer, hier.
 Schneider, Heinrich, Steuereinnnehmer, hier.
 Schneider, August, Böttcher, hier.
 Seidler, Ludwig, Tuchmacher, hier.
 Sparschuh sen., Friedrich, Rentier, hier.
 Seliger, Carl, Postbote, hier.
 Schreyer, Carl, Gutsbesitzer.
 Schmidt, August, Töpfer, hier.
 Schöne, Commun-Vorarbeiter, hier.
 Schmidt Moritz, Töpfer, hier.
 Schüttig, Brauer, Hartbau.
 Straßer, Carl, Cigarrenfabr., hier.
 Scheumann, Dresden.
 Schneider, Ernst, Gutsbes. Raundorf b. Pirna.
 Schneider, Traugott, Wittwe, hier.
 Steglich, Friedrich, Cigarrenfabrikant, hier.
 Sparschuh, Friedrich, Restaurateur, hier.
 Sinn, Adelbert, Restaurateur, hier.
 Schneider, Robert, Tischler, hier.

Schneider, Wittwe, hier.
 Sorger, Klemper, hier.
 Schulze, Carl Friedrich, Ober-Putzlau Nr. 13
 * Schneider, Wittwe, hier.
 † Schmidt, Carl, Kaufmann, hier.
 † Schulze, Wittwe, hier.
 † Schneider, Moritz, Schmied, hier.
 † Schulze, Wilhelm, Zimmermeister, hier.
 † Schneider, Robert, Tischler, hier.
 Trost, Jacob, Privatier, hier.
 Tischner, Gustav, Buchbinder, Dresden.
 Teich, Gutsbesitzer, Hartbau.
 Topf, Pachter, Wohlh.
 † Täubrich, Adolph, Productenhändler, hier.
 † Täubrich, Julius, Bäcker, hier.
 Ulbrig, August, Schneider, hier.
 Ulbrig, Friedrich, Wittwe, hier.
 Uhlmann, Wittwe, hier.
 † Ulbrich sen., Wilhelm, Deconom, hier.
 † Ulbrich jun., Wilhelm, Deconom, hier.
 Voigt, Adolph, Deutler, hier.
 Venus, August, Schmied, hier.
 Voigt, Alwin, Deutler, hier.
 † Venus, Theodor, Glaser, hier.
 Wentscher sen., August, Sattler, hier.
 Werner, Friedrich, Klemper, hier.

Wolff, Ludwig, Jungeleher, hier.
 Würdig sen., Friedrich, Privatier, hier.
 Winkler, Johann Gottl., Privatier, Dresden.
 Weidert, Carl, Schuhmacher, hier.
 Würdig, Oswald, Bäcker, hier.
 Wächter, Mühlensbesitzer, Bühlau.
 Wentscher, Adolph, Sattler, hier.
 Weise, Robert, Korbmacher, hier.
 Werner, Moritz, Gutsbesitzer, Putzlau.
 Werner, Ernst, Kofferträger, hier.
 Wolf, Lehrer, hier.
 Wagner, Moritz, Schlosser, hier.
 Wagner, Senator, Wittwe, hier.
 Wieland, Dresden.
 Wagner, Rudolf, Steinlieferant, Schmölln.
 Wähner, Gutsbesitzer, Goldbach.
 Wendler, Carl, Schneider, hier.
 Wähner, Otto, Fleischer, hier.
 Wahl, Herrmann, Drechsler, hier.
 Wobst, Friedrich, Wittwe, hier.
 † Weglich, Carl, Tuchmacher, hier.
 Zimmermann, Gustav, Kupferschmied, hier.
 Zeich, Ernst, Schuhmacher, hier.
 Ziegenbalg, Baumeister, Schönbrunn.

Ausgeschiedene Mitglieder sind mit †, neu eingetretene mit * bezeichnet.

Heinrich Petritz,
Director.

Empfehlung.

Zu nachstehenden Preisen verkaufe erprobt-bachfähiges altes Weizenmehl
 Kaiserauszug à Str. 21 Mk.,
 Grieslerauszug à - 19 -

Ernst Pilz, Bäckerei am Markt.

Das Möbel-Magazin
 von A. Reichenbach

empfehlte bei Bedarf große Auswahl dauerhaft und schön gearbeiteter
Tischler- und Polster-Möbel,
 als: Secretäre, Kommoden, Kleiderschränke, Stagen, runde, ovale, eckige und Waschtische,
 Bettstellen, hohe elegante Kleiderstühle, Schirmständer, Drehstuhl, alle Sorten Rohrstühle,
 Bretchenstühle, Kinderstühle, Fußbänke, sehr schöne Wandspiegel, das Stück schon von
 Mk. 1,50 an, Toilettenspiegel, Gardinenstangen in Gold und farbig, Kassetten, Reisekoffer
 und Taschen und dergleichen mehr.
Reelle Arbeit! Billige Preise!
 A. Reichenbach.

Herrmannstrasse **B. Patsch,** Herrmannstrasse
 206b. Klemper, 206b.

empfehlte sein Lager diverser Blech- und Holzwaaren, sowie emailirtes Kochgeschirr einer
 geneigten Beachtung.

Bauzner C. L. Heidel, Bauzner
 Straße, Straße,
 empfiehlt sein Special-Lager für
Lama und Flanell
 einer geneigten Beachtung.

Vorschussverein zu Bischofswerda.

Generalversammlung
Donnerstag, den 7. Oct., Abends 1/2 7 Uhr,
 im Saale des Schützenhauses.

- Tagesordnung:**
- 1) Abnahme der Geschäftsrechnung bez. Justification derselben,
 - 2) Antrag Seitens des Vorstandes wegen Erfüllung der Stammantheile,
 - 3) Antrag desselben wegen Frischwilligungen resp. Prolongationen bei Vorküssen,
 - 4) Etwaige Anträge von Mitgliedern.
- Anträge müssen nach § 33 g. von mindestens 10 Mitgliedern unterstützt, 8 Tage vor
 der Generalversammlung an das Directorium eingereicht werden.
 Punkt 7 Uhr wird der Saal geschlossen.
Das Directorium.
 Petritz, Director.

Ein Dienstbuben mit guten Zeugnissen
 wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Ein Schneidergeselle kann sofort in Arbeit
 treten bei
 August Wilhelm Dejne,
 Frankenthal.

Erdarbeiter

erhalten sofort Beschäftigung auf
 Glashüttenbau Bischofswerda.
Günther.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Bäckerei
 profession zu erlernen, kann unter günstigen Be-
 dingungen sofort ein Unterkommen finden bei
 P. Hochmuth, Bäckermstr.

Täglich frische Post-Sendungen von achten
Kieler Speck-Pöklingen
 treffen ein und empfiehlt selbige bestens Max Diebe.

Neues Magd. Sauerkraut
 empfiehlt billigt J. S. Ible.
 Wöchentlich 3 Mal frische Kieler Pöklinge und
 geräucherte Deringe, alle Sorten marinirte Fisch-
 waaren, neue Vollheringe, große Waare, sowie neue
 mittlere Schotten, à Schock 2 Mk. 50 Pf., verkauft
 im Einzelnen, sowie im Ganzen
 Ernst Reiffach, Dirlengasse Nr. 210.

Für Contor. Bureau

ist wohl kaum etwas Vortheilhafteres zu empfehlen,
 als der „Illustrirte Anzeiger über gefälschtes
 Papiergeld u. unechte Münzen“ v. Commissione-
 rath H. D. Henze, als dem ministeriell empfohlenen
 Schriftensvergleich aller Staaten. Brachte uns
 schon der gegenwärtige Jahrgang die „große Karte
 des Deutschen Reichs“ als Gratis-Beilage, umso mehr
 gereicht es dem Herausgeber obigen Anzeigers zur
 besonderen Freude, seinen Abonnenten anzeigen zu
 können, daß er für 1881 seinem Anzeiger eine „große
 Karte von Europa“ als Gratis-Beilage beifügt u.
 zwar wieder in 16 Sectionen, welche große Karte
 (1. Sect.) schon Nr. 6 des gegenw. Jahrg. beigelegt
 wird. Ueberrascht uns schon die Couponliste in Nr.
 5 des jetzigen Jahrg. als Gratis-Beilage, welche mit
 großer Präzision durchgeführt ist. Zu den wissen-
 schaftlichsten und auf's Feinste ausgestatteten Blättern
 der Zeit gehört ohne Zweifel der genannte Anzeiger
 für nur 3 Mk. der Jahrgang frei in's Haus.
 Einsicht in dieses vortheilhafte Werk ist jederzeit
 bei dem Commissionär Herrn Heinrich Petritz
 zu nehmen. Versäume man nicht, auf diesen „Anzeiger
 für Contor und Bureau“ zu abonniren.
 Ein Abonnent.

30 Mark Belohnung
 erhält Derjenige, welcher mir die Diebe, welche mir
 am Sonnabend die Karpen aus meinem Teiche ge-
 stohlen haben, so anzeigt, daß ich dieselben gerichtlich
 bestrafen lassen kann. Fern. Kunath, Goldbach.

20 Mk. Belohnung
 erhält Derjenige, der mir den Schaf, welcher mir
 vorige Woche meinen verschlossenen Hühner-
 waldstall erbrochen und die darin befindlichen Hühner
 gestohlen hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich
 bestrafen lassen kann.
 Sallesermühle. H. Schmitt.

Gasthaus zur goldenen Sonne.

Sonntag, den 3. October:
Großes humoristisches Gesangs-Concert
von den Muldenthaler Quartett- und Couplet-Sängern aus Rosswein.
Fritzsche, Lommatsch, Lessig, Höser, Kamprath, Junghähnel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 40 Pf.

Programm:
1) Mein Jugendländ. (Quartett.) 2) Ein politischer Parbier. 3) Meiercantate. (Quartett.)
4) Wir Sachsen. (Com. Vortrag.) 5) Des Lebens Steine. (Lied.) 6) Madame Pompadour und ihre Käse.
(Com. Scene.) 7) Flotte Säng. (Com. Gesangsquartette.) 8) Ein fleißiger Maurer. (Com. Vortrag.)
9) Das Pfandhaus. (Couplet.) 10) Am grünen Strand der Spree. (Parodie.) 11) Gottlieb's Reise nach
Dresden. (Com. Vortrag.) 12) Drei fidele Schusterjungen oder das Leipziger Tageblatt. 13) Quartett.
14) Rummelberger. (Com. Scene.)

Nach dem Concert Ballmusik.

Ergebenst ladet ein **A. Käufer.**

Gastwirtschaft zu Goldbach.

Morgen Sonntag und Montag:

Kirmesfest,

wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet
August Kurze.

Erbgericht zu Goldbach.

Nächsten Sonntag und Montag von Nachm. 3 Uhr

Kirmesfest und Ballmusik.

Mit frischem Kuchen, sowie div. warmen und kalten Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet hierzu ergebenst ein
C. Caspar.

Erblehngericht Weickersdorf.

Morgen Sonntag und Montag

Kirmesfest und Ballmusik,

wobei mit frischem Kuchen, kalten und warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet
Alwin Hartmann.

Kadner's Restaurant zu Putzkau.

Montag, den 4. October:

Humoristisches Gesangs-Concert
vom Muldenthaler Männer-Quartett aus Rosswein.

Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Gasthaus zur gold. Krone in Ob.-Neukirch.

Nächsten Kirmes-Dienstag, den 5. October:

Großes humorist. Gesangs-Concert

von den Muldenthaler Quartett- und Couplet-Sängern aus Rosswein.
Fritzsche, Lommatsch, Lessig, Höser, Kamprath, Junghähnel.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Ergebenst ladet ein **Jacob.**

Restaurant „zum Cambrinus“.

Sonntag, den 3. October,

Plinzenschmauß,

wozu freundlichst einladet **A. Lamprecht.**

Zur grünen Linde.

Morgen Sonntag **Kirmesfest,**
wobei mit Kaffee und frischem Kuchen, sowie guten Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet
Wilhelm Boden.

Gasthof zu Hartbau.

Nächsten Sonntag

Jungfern-Ball,

wozu ergebenst einladet **B. Nischmann.**

Erbgericht zu Rammenau.

Sonntag, den 3. October, von Nachm. 4 Uhr an

Jungfern-Ball,

wozu ergebenst einladet **Korist Panewald.**

Gasthof zu Nieder-Putzkau.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

sowie Sternschießen mit Schnepfern,
wozu ergebenst einladet **Alwin Friedrich.**

Gasthof zu Stacha.

Morgen Sonntag, den 3. October,

Öffentliche Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet wird.
Perm. Besslich, Stellvertreter.

Gasthaus zu Medewitz.

Morgen Sonntag

Tanzmusik und Rascheltanz,
wozu freundlichst einladet **Ab. Hesse.**

Schänkwirtschaft zu Spittwitz.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Lehmann.**

Gasthaus zu Neu-Schmölln.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an

Enten- und Tauben-Ausschieben,
sowie von 5 Uhr an
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **J. Spittang.**

Schänkwirtschaft zu Demitz.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **August Heine.**

SS Von heute Sonntagabend empfiehlt die
neuesten Gefen **Wwe. Hentschel.**

Erbgericht zu Frankenthal.

Morgen Sonntag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Clement Podert.**

Erbgericht zu Schmölln.

Morgen Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **S. Weibner.**

Gasthof Mittel-Burkau.

Morgen Sonntag

Prämien-schießen und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **S. Schuster.**

**Preiselbeeren,
türk. Pflaumen**

empfeht billigt **J. S. Zble.**

Neues Magdeburger Sauerkraut
empfeht billigt

Ab. Näther's Wwe., gr. Kirchasse 127.

Tanz-Unterricht.

Die geehrten Herren und Damen, welche noch an meinem Tanz-Cursus Theil nehmen wollen, werden freundlichst ersucht, sich **Montag, den 4. October, Abends 8 Uhr, im Saale des Schützenhauses** gefälligst einzufinden zu wollen.
Bischofswerda. Achtungsvoll.

S. Straußberger, Tanzlehrer.

Ein gesundes **Vortemmonais** mit Inhalt kann der Verlustträger gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.
Carl Böhmer.

Ein **Vortemmonais** mit Geld ist gefunden worden. Abzuholen **Fleischergasse 170.**

Ein **Canarienvogel** ist entflohen und ist gegen Belohnung abzugeben bei **S. Träger.**

Sonnabend, den 2. Oct.,
Abends 4 1/2 Uhr,
beginnen wieder die gewöhnlichen

Gesellschaftsabende der Societät.

**Militärverein Schmölln
und Umgegend.**

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr,
Versammlung
in der Schänkwirtschaft zu Demitz.
Abends 7 Uhr Abmarsch zum Besuch des Nachbarvereins Rothnaußlich zum Stiftungsfeste, zu welchem unsern Verein freundliche Einladung zugegangen.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

V. F. V.

Heute Sonntagabend 4 1/2 Uhr gefellige Zusammenkunft in **Forker's Restauration.**
Der Director.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten und unvergesslichen Frau Clara geb. Schöne, sage für den überaus reichlichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank. Der liebe Gott behüte Alle vor so schwerem Schicksal!

Alwin Zimmer,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dem Andenken

des am 25. September 1880 vollendeten Ortsrichter
Carl Traugott Gnauck.

Er war Mensch?
Edel und gut.
Weht Winde über's Grab!
Seine Halle ruht.

Goldbach, am 30. September 1880.

Verbreitungenpreise vom 25. bis 29. Sept.

Namen der Städte.	Briegen.		Rosgen.		Gerke.		Hager.		Gehlen.		Büster.	
	fr.	ge.	fr.	ge.	fr.	ge.	fr.	ge.	fr.	ge.	fr.	ge.
Dresden	220	220	210	210	175	180	140	140			220	220
Schmolln	1025	1250	1040	1150	750	10	890	790			230	270
Pirna	1160	1125	1060	1078	850	9	810	860			230	280
Radoburg	19	1950	1770	18	1250	18	7	720				

Satz und Druck von Gustav Ditz, verlegt unter Verantwortlichkeit von Gustav Ditz in Weiskirchen. Hierzu eine belletristische und eine Inseraten-Beilage.

Beilage zu Nr. 78 des sächsischen Erzählers.

Bischofswerda, den 2. October 1880.

Neujahrsbedarf für jede Haushaltung.

Bei Friedrich May in Bischofswerda ist soeben erschienen:
Bischofswerdaer Haus- und Wirthschafts-Kalender
 auf das Jahr 1881.

Alle Kalender ohne Ausnahme dienen den Menschen beim Erdengang um die Sonne als Wegweiser und gehören sonach mit ihren gedruckten Blättern zu dem endlosen Buche der Zeit. In wie verschiedenen Ausgaben und Formen u. u. sie auch erscheinen mögen, ganz gleich: — Sämmtliche Kalender streben nach größtmöglicher Reichhaltigkeit und Vollständigkeit ihres Inhalts. „Vorwärts“ ist ihr Loosungswort.

Den unaufhaltsam fortschreitenden wissenschaftlichen Forschungen und Anforderungen der Gegenwart entsprechend, ist daher auch dieser neueste Jahrgang des Bischofswerdaer Kalenders, ohne Preiserhöhung, um viele Seiten Text vermehrt, ganz besonders aber mit sehr lehrreichen astronomischen, geographischen, welt- und naturgeschichtlichen u. u. Abhandlungen ausgestattet worden.

In seiner gewöhnlich allgemein entsprechenden Textfolge enthält dieser Kalender ferner noch: a) chronologische Tabellen auf alle 12 Monate des Jahres; b) Die Erzählung: Schatten und Licht, ein Weihnachtsbild von Alfred Steffens; c) Witterungsbangaben nach dem 100jährigen Kalender und Wetterkunde nach den Mondvierteln; d) Genealogie der regierenden Häuser Europas; e) Volkswirtschaftliche, natur- und weltgeschichtliche Beiträge, sowie humoristische Wahrzeichen und fromme Wünsche u. u. aller Art. So: daß dieser neueste Bischofswerdaer Kalender in jeder Haushaltung unentbehrlich sein wird; und deshalb, bei der bevorstehenden Christbescherung, als Talisman für das Glücksjahr 1881 unter keinem einzigen Weihnachtsbaum der Oberlausitz fehlen darf!

Preis 25 Pf. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Auch dieses Jahr wird Jedem, der einen Kalender irgend welcher Art bei mir kauft, der reich ausgestattete **Portemonnais-Kalender gratis**

Friedrich May.

verabreicht.

Dresdens billigste Einkaufsquelle

ist bekanntlich, trotz aller Reclamen, Ausverkäufe, Procentvergütungen u. u. das

Stablisement

Siegfried Schlesinger

Webergasse 1, erste Etage,
Café der Seestraße.

Der Eingang ist einzig und allein der Arnold'sch. Buchhandlung gegenüber,

worauf ich ganz genau zu achten bitte.

Unbegrenzte Reellität und die Einführung nur vorzüglicher Waarengattungen zu außergewöhnlich billigen Preisen haben das Stablisement zu einem der renommirtesten im Lande emporgeschwungen. Die enormen Waarenvorräthe sind in 12 große Zimmer übersichtlich eingetheilt, deren bloße Besichtigung bereitwilligst gestattet ist.

Modistinnen, Tapezierern, Herrenschneidern, Schneiderinnen, Kürschnern, Wiederverkäufern

ist der Besuch des Stablisements auf das Dringendste zu empfehlen und wird der kleinste Versuch Jeden sofort von der

billigst gewählten Bezugsquelle

überzeugen. Verkauf nur gegen baare Cassé.

Dr. Spranger'sches China-Bitter

hilft sofort bei Magenkrampf, Migraine, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Aufstoß u. u. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hämorrhoidalblut ausgezeichnet. Bei Scropheln ist das Bitter den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämmtliche Wärmer mit abführend. Bei bräunlich-artigem Husten gebe man stündlich 4 Theelöffel bis der Wirtz kommt. Benimmt sofort die Schwere und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten täglich etwas genommen schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen u. Uebelkeiten erzeugen, hilft es momentan. Bei Krüger und belegter Zunge führt es die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung.

haben bei Herrn Kay Dieck, Drogen-

Dresdner und Bautzner Gesangbücher,

hohellegant und dauerhaft gebunden, bis zu den feinsten Sorten in Sammeteinband und mit Eisenbeinverzierungen, empfiehlt zu billigsten Preisen **Friedrich May.**

Sopha's Matratzen

in großer Auswahl von 30 Mark an, mit und ohne Bettstellen, **Polster-, Rohr- und Bretstühle** verkauft billigt **Moritz Richter,** Kleine Ringgasse Nr. 145.

Reparaturen aller Holzarbeiten werden in und außer dem Hause geschmackvoll ausgeführt.

Saamen-Weizen und Roggen

(ausgezeichnet schön) empfiehlt **Gustav Engelmann** am Altmarkt.

Saamen-Roggen-Verkauf.

20 Sack einmal gefäeten Pirnaer Saat-Roggen sind zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Schmöle** in Oschwitz.

Lotterie

der **Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie** Leipzig 1880.

Preis des Looses **1 Mark.** **7500 Gewinne**

im Werthe von **75,000 Mark.**

Die Loose sind zu haben bei Herrn **Carl Krug, Bischofswerda.** Wiederverkäufer wollen sich wegen den näheren Bedingungen wenden an das **Generaldebit: A. Raumann,** Leipzig, Dorotheenstraße.

Practische Arbeitslampen, Backofenlampen, Hänge-, Hand- und Tischlampen empfiehlt **B. Patsch, Herrmannstraße.**

Verkauft

werden billigt ein fast neues **Sopha**, sowie verschiedene andere gebrauchte **Möbels** beim **Tischlermeister Carl Pehold** am Neumarkt.

Wer ohne Lehrer

Englisch, Deutsch oder Französisch

zu erlernen wünscht, bediene sich der, durch eine 25jährige Erfahrung vervollkommenen. Orig.-Unterrichtsbücher nach d. Meth. Toussaint-Langenscheidt (29. Aufl.). Probefreie à 1 M. f. jed. Spr. nebst Prosp. (Post-Anw.) zu bez. von d. Langenscheidtschen Verl.-Bdlig., Berlin SW., Mückersstr. 133.

Nussöl-Extract

zur Färbung u. Conservirung der Haare, von **Heinrich Müller, Parfümerie in Leipzig, 4 Blumen-Str. 60** No. 60, empfiehlt **F. May.**

F. May.

Bei Eduard Kummer in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die Hausfrau.

Practisches Lehrbuch für deutsche Mädchen und Frauen über die Kenntnisse und Verwaltungsregeln des wirtschaftlichen, bürgerlichen Hauswesens auf Grund der neueren Realwissenschaften, der Gesundheitslehre, Waarenkunde, Oeonomie und guten Sitte. Dritte, gänzlich umgearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage. Von Dr. med. Hermann Klenke. 8. geb. Preis: 6 M. 60 Pf., eleg. in Einwand geb. 7 M. 30 Pf. (Kann auch nach und nach in 11 Lieferungen zu à 60 Pf. bezogen werden.) Dieses nützliche Buch hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht allein richtige Kenntnisse zu verbreiten über die Bedürfnisse des Hauswesens, seien die Bedürfnisse nun Colonial- oder Materialwaaren, Wochenmarktsgegenstände, Fleisch und Backwaaren, Delicatessen, Bekleidungsstoffe oder Küchengeräthe u. s. w. sondern auch die beste Anweisung zu geben, wie man die Güte der hauswirtschaftlichen Bedürfnisse erkennt und welches die beste Art ihres Einkaufs ist. Sie betrachtet ferner das Hauswesen und seine Technik (Aufbewahren und Conserviren der Vorräthe, Behandlung der Wäsche, derselben, das häusliche Rechnungswesen u.) und die Hausordnung (Seiteintheilung der Hausfrau, Kleidung und Behandlung der Arbeiter in der Landwirtschaft u.) und die Hausordnung (Seiteintheilung der Hausfrau, Kleidung und Behandlung der Arbeiter in der Landwirtschaft u.) — Die abgehandelten Gegenstände sind so genau charakterisirt, daß man sie wirklich kennen lernt und ihre Güte und Echtheit mit Sicherheit zu beurtheilen im Stande ist. — Wie sich überzeugt, daß die gesamte Frauenwelt die Herausgabe eines solchen Werkes nur mit Freude begrüßen wird. Für das weibliche Geschlecht geschrieben, ist es ein unentbehrliches Handbuch für jede Hausfrau, die in der Haushaltung geübten und sorgsamem Frau fehlen sollte, zwar nicht um bekümmert auf dem Bücherregal zu stehen, sondern um wie das Kochbuch fleißig gebraucht zu werden. Der verdiente Verfasser dieses Buches, Dr. H. Klenke in Hannover, ist übrigens dem Publikum bereits durch eine Reihe nutzbringender Schriften bekannt, unter denen wir namentlich sein berühmtes „Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele“ in 7. Auflage und seine „Mutter als Erzieherin ihrer Töchter und Söhne zur physischen und sittlichen Gesundheit“ in 2. Auflage ganz besonders als geliebte Geschenke empfehlen können.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrierte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Gasthaus-Verkauf.

Das in **Ringenhain** mitten im Dorfe gelegene **Gasthaus** zum „**Heiteren Blick**“, auf welchem alle Berechtigten ruhen; ist veränderungslos sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben.

Alle nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

Carl Werner, daselbst.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 126 in Oberneukirch, nahe am Bahnhof und am Gasthof zur goldenen Krone gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Alles Nähere beim Eigenthümer

August Köppler.

Einige Scheffel Kartoffeln sind zu verkaufen
Klostergasse Nr. 106.

Ein neuer Krauthobel ist im Preis von 8 Mark zu verkaufen. Semmelbänke alhier.

Mehrere Fuder guter Dünger

sind zu verkaufen. H. Müller, Fleischermeister, Ramenzer Straße 25.

Zwei Haufen guter Dünger sind zu verkaufen
Hentschel's Köpferei am Bahnhof.

Ein Haufen Dünger

ist zu verkaufen
Fleischergasse 156.

Ein überzähliges Arbeitspferd, guter Vieher, ist zu verkaufen bei
Heine in Glaubnitz.

Ein gutes Ackerpferd

ist zu verkaufen bei
S. Petris.

Montag, den 12. Octbr.,

von Nachmittags 2 Uhr an, kommen verschiedene verfallene Pfandgegenstände im Hofgericht zu Neukirch zur Auction.

Eine große Partie getr. Kleidung und allerhand mehr kommt heute wieder an, desgleichen sind noch Kleider-, Röcken- u. Geschirrschränke, Schreibsecretär, Kommoden mit und ohne Glaskränken, Bettstellen, Koffer u., sowie 1 großer Flügel mit Glocken- und Paudenspiel-Einrichtung, letzteres jedoch etwas reparaturfähig, aber auch sehr billig für nur 25 Mark zu verkaufen in

Richter's Kleider- u. Möbelschäft, Schmöln.

Alle

rohe Häute u. Felle

kaufst zum höchsten Tagespreis
Ernestine verw. Nitzschmann,
große Kirchgasse.

4 Stück junge Hunde (Newfoundland), sowie ein großer Haufen guter Dünger sind zu verkaufen

Dresdner Straße 254.

Leinsaat

kauft fortwährend zum höchsten Tagespreis
Ernst Noack,
Stampfwerk Cannwitz.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte **ächte Ringelhardt's Gledner'sche Pflaster** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Zahl: 1833 auf den Schachteln, ist geprüft und markirt: **1833** wird empfohlen gegen: Knochenbruch, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfuss, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Nagenschmerzen, Sicht u. Reissen u. *) Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Pfa. von Herrn Apotheker O. Volkmann in Bischofswarda, aus den Apotheken in Schirgiswalde, Neusalza, Wehlen, Radeberg, Sebnitz, Bautzen, Königswarthau, Neustadt, Stolpen u. Zengwitz liegen in bezeichn. Apotheken aus. **Obige Zahlmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.**

Ausverkauf

meiner fertigen **Schuhwaaren** zum Selbstkostenpreis. Um gütige Beachtung bittet
W. Rechner, Ramenzer Str.

Illustriertes Unterhaltungs- u. Familienblatt für alle Stände.

1 Mark pro Quartal. **Deutsches Heim** 1 Mark pro Quartal. Wöchentlich 2 Bogen groß Quart (im Umfang der Gartenlaube.) Preis pro Quartal, also 13 Doppelnummern nur 1 M. Bei diesem billigen Preis ist das **„Deutsche Heim“** in Wahrheit (1 M.) das billigste Unterhaltungs- u. Familienblatt, (1 M.) welches während der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens eine ungemein günstige Aufnahme gefunden hat u. bereits in 30,000

Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet ist. Das **„Deutsche Heim“** ist in keiner Weise zu vergleichen mit andern billigen Unterhaltungsblättern, welche einen reichlichen Inhalt haben und in dürftiger Ausstattung mit schlechtem Druck und Papier erscheinen; dasselbe kann sich, was Inhalt, Umfang und schöne äußere Ausstattung betrifft, den besten belletristischen Zeitschriften würdig zur Seite stellen. Es bringt eine Fülle geliebter Unterhaltung und Belehrung. In einer der ersten Nummern des neuen Quartals beginnen wir mit dem neuesten, überaus spannenden Roman des berühmten Romanschriftstellers Oswald August König. Der Roman führt den Titel: **Der Herr Criminalrath**. Für 1 M. vierteljährlich abonniert man bei allen Postanstalten des Reichs (auch bei allen Buchhandlungen.) Probe-Nummern werden durch die unterzeichnete Expedition auf Verlangen gratis u. franco versendet. Expedition von **„Deutsches Heim“** Berlin SW., Bismarckstraße 94.



Gewürzöl

von H. Müller in Leipzig.

Dieses Gewürzöl ertheilt nicht allein Kuchen und Stollen den vortrefflichsten Wohlgeschmack, sondern es befördert auch das in die Höbe gehen des Leibes. Ein Glas für 30 Pfa. ist zu 19 1/2 Liter, früher 3 Mehen, ein Glas für 50 Pfa. zu 39 Liter, früher 6 Mehen Wehl hinreichend. Dasselbe empfing u. empfiehlt

Friedrich May.



Regenschirme

in größter Auswahl.
Reparaturen fertigt schnell und billig
Heinrich Lehmann,
große Kirchgasse.

Nachtlichter

von F. A. Glafey in Nürnberg.
in Schachteln à 25 und 40 Pfa., empfing und empfiehlt
Fr. May.

Fast verschenkt!

Das von der Massaverwaltung der falliten **„Vereinigten Britanniasilberfabrik“** übernommene Riesenlager wird wegen eingegangenen grossen Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Raumdung der Localitäten um 75 Prozent unter der Schätzung verkauft, daher also **fast verschenkt**. Für nur Mark 14 — als kaum der Hälfte des Werthes des blossen Arbeitslohnes erhält man nachstehendes ausserst gediegenes Britanniasilber-Speiseservice, welches **früher 60 Mark kostete** und wird für das Weissbleiben der Bestecke **25 Jahre garantirt**.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen
- 6 ächt englische Britannia-Silber Gabeln
- 6 massive Britannia-Silber Speiselöffel
- 6 feinste Britannia-Silber Kaffeelöffel
- 1 schwerer Britannia-Silber Suppenschöpfer
- 1 massiver Britannia-Silber Müchschöpfer
- 6 feinst cisellirte Präsentir-Tablotta
- 6 vorzügliche Messerleger-Crystall
- 3 schöne massive Eierbrocher
- 3 prachtvoll feinste Zuckertassen
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter
- 1 Theeseier feinsten Sorte
- 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter

(48 Stück). Alle hier angeführten 48 Stück Prachtgegenstände kosten zusammen blos **vierzehn Mark**. Bestellungen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Geldeinsendung werden so lange der Vorrath eben reicht effectuirt durch **M. Weiss, Vereinigtes Britannia-Fabriks-Depot Wien**.

II. Untere Donaustrasse 43.
Im nichtconvenierenden Falle wird das Service binnen 8 Tagen zurückgenommen. **11** Hunderte von Dankausgangs- und Anerkennungsbriefen von den massgebendsten Persönlichkeiten über die Vorzüglichkeit und Gedeiegenheit dieses Fabrikates, welche wegen Raumangels nicht veröffentlicht werden können, liegen zur öffentlichen Einsicht in unseren Bureaux auf. **12** Wegen Fälschungen wolle man sich die Adresse gut merken und die Strasse genau angeben.

Contobücher

in allen Stärken, fest u. dauerhaft geb., verkauft zu **äußerst billigen Preisen**
Fr. May.

Eine freundliche Oberstube ist zu vermieten und sofort zu beziehen
Seegasse 134.

Eine Oberstube mit Zubehör ist zu vermieten und sogleich zu beziehen
große Kirchgasse 115.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist als Garçonlogis sofort zu vermieten.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine freundlich möblirte Stube mit Kammer ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden
Kirchgasse 128.

Ein kleineres Logis

mit Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermieten und sofort zu beziehen.

Mar Mittag am Bahnhof.

Zwei möblirte Stuben sind zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen bei
M. Lehmann, Baumner Straße.

12,000 Mark, sowie 7500 Mark werden auf ganz sichere erste und alleinige Hypotheken zu mäßigem Zinsfuß für sofort oder später gesucht.
F. Richter,...